

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Hygiene der Tiertransporte

K. Fikuart, K. von Holleben, G. Kubn. 147 Seiten, 24 Abbildungen, 2 Tabellen. Reihe VET special. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 46.50

Sowohl im Geleit wie im Vorwort zum Buch wird an die Tierärzteschaft appelliert, mehr Engagement im Bereich des Tierschutzes bei Tiertransporten zu zeigen und Verantwortung und Fachkompetenz wahrzunehmen, insbesondere durch Aufklärung beim Tiertransporte durchführenden Personal. Diese Forderung zieht sich durch die einzelnen Kapitel durch. Im Kapitel über «Grundsätzliche und ethische Fragen zum Tiertransport» wird auf den Konflikt zwischen Nutzung und Schutz des Tieres und den Umfang von internationalen Tiertransporten in Europa eingegangen, auch wird hervorgehoben, dass Tiertransporte grundsätzlich nur in beschränktem Masse sogenannte «schonend» durchgeführt werden können. In «Auswirkungen von Transporten auf Tiere» wird das Stressgeschehen allgemein behandelt und werden zahlreiche Fakten zu Belastungssituationen bei Transporten, namentlich bei Schweinen, Rindvieh und Schafen, zusammengestellt, und es werden die Auswirkungen auf die Fleischqualität dargestellt. Dass die Transportbelastungen einen bedeutenden, negativen Einfluss auf die Fleischqualität haben, belegen eine Vielzahl von Untersuchungen. Auch wird zur Vermeidung von Transportbelastungen bei Schweinen ein Umdenken in der Zucht gefordert. Als «Voraussetzungen für schonendes Verladen» werden die Auswahl der Tiere, der Einfluss des Haltungssystems, das Zusammenstellen der Transportgruppen, die Fütterung vor dem Transport und das Vorgehen beim Treiben der Tiere und Beladen der Fahrzeuge mit zahlreichen praktischen Empfehlungen einzeln behandelt, illustriert mit instruktiven Abbildungen. An-

schliessend werden unter «Anforderungen an Transportmittel für den Tiertransport» die Bedeutung der Flieh- und Beschleunigungskräfte, der Bedachung, des Schutzes vor ungünstigen Witterungseinflüssen, der Belüftung, der Verletzungsgefahr, der Stösse und Erschütterungen, der Art der Verladeeinrichtungen, der Einstreu zur Aufnahme der Exkrememente und der Versorgung der Tiere auf den Fahrzeugen umschrieben. Ein «Sachkundenachweis für Tiertransporteure», d.h. eine Ausbildung und Prüfung über Kenntnisse im Umgang mit Tieren beim Transport, wird in einem weiteren Kapitel postuliert und unter «Ermittlung und Beweissicherung bei Verstössen gegen tierschutzrechtliche Bestimmungen» werden praktische Tips, u.a. auch eine Checkliste zur Beurteilung von Tiertransporten, gegeben. Im Anhang findet sich ein ausführlicher Entwurf zu einer deutschen Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport.

Das Buch gibt, versehen mit zahlreichen Literaturangaben und z.T. mit Abbildungen, eine Fülle von Informationen über die Auswirkungen von Transporten auf das Tier und wertvolle praxisnahe Tips zur Beurteilung und Verbesserung von Tiertransporten sowie zur Ausbildung und Aufklärung von Tiertransporteuren. Zwischen den Kapiteln ergeben sich einige Überschneidungen. Ein informatives, engagiertes empfehlenswertes Buch über aktuelle Probleme für alle, die sich der Praxis von Tiertransporten zu befassen haben, insbesondere für die Tierärzteschaft.

A. Steiger, Hinterkappelen

Schutzimpfung bei Tieren. Gegenwart und Zukunft

Akademie für Tiergesundheit e.V. Bonn (Hrsg.). 250 Seiten, 17 Abbildungen, 58 Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 50.-

Die Akademie für Tiergesundheit in Bonn hat in vier Sitzungen eine umfassende Darstellung der Problema-

tik der Schutzimpfungen durch zahlreiche kompetente Fachleute geben lassen.

In der 1. Sitzung werden die Grundlagen der Immunantwort behandelt, in der zweiten die Grenzen der Immunisierung aufgezeigt, in der dritten die Impfungen in die Bekämpfung der Infektionskrankheiten eingebettet, in der vierten Sitzung die moderne Gentechnik diskutiert und endlich in der letzten Sitzung der Stellenwert von Impfung versus Keulung ermittelt. Die Grundlagen kann man zwar in jedem Lehrbuch nachlesen, aber es finden sich doch interessante Details, die für den Fachmann, weniger für den Praktiker, wertvoll sind. Dies gilt vor allem für den ausgezeichneten Vergleich der Immunantworten gegen Parasiten, Bakterien, Viren, Prionen, wobei dem Virusabschnitt durch den Nobelpreis 1996 von Herrn Zinkernagel und dem Veterinärmediziner Doherty besondere Aktualität zukommt. Anhand der Darstellung der Prionenforschung mittels «knockout-Mäusen» müssen die Gegner von Gentechnik und angemessenem Tierversuch, auch in unseren eigenen Reihen, einmal mehr zur Kenntnis nehmen, dass die Erforschung dieser schweren Probleme ohne diese beiden Instrumente nicht vorwärtskommt. Zudem hat die Gentechnik die Entwicklung von Impfstoffen revolutioniert.

Weil hier Veterinärmediziner diskutieren, liegt das Schwergewicht richtigerweise auf der Infektionsimmunologie. Die Diagnostik mittels monoklonaler Antikörper wird bezüglich Treffsicherheit und der Einschränkung durch die Variabilität der Epitope diskutiert.

Nach jeder Sitzung läuft eine interessante und sachkundig geführte Diskussion. Dies zeigt sich als besonders wertvoll, wenn es darum geht, die Bedeutung der Impfungen bei der Seuchenbekämpfung zu beleuchten. Von der Sache her ist es klar, dass diese Diskussionen widersprüchlich sind. Die Frage, ob man in einen infizierten Bestand oder in die Inkubation hineinimpfen soll, ist so alt wie die Impfung und bis

heute nicht verbindlich zu beantworten. «Das Richtige in jedem Fall zu tun, ist offensichtlich nicht möglich».

Besonders interessant und modern konzipiert finde ich das Kapitel über Parasiten-Immunsierung: Vor allem auf diesem Gebiet wird mit gentechnisch hergestellten Vakzinen und Vektorvakzinen gearbeitet. Aber das diesbezügliche Grundlagenwissen ist noch beschränkt. Verdienstvoll ist es, dass die Bedeutung der Schutzimpfung bei allen Haustieren dargestellt wird. Dieser Abschnitt ist auch für praktizierende Kollegen sehr lesenswert. Bei jeder Tierart ergeben sich andere Prioritäten, die Prävention durch Impfung ist besonders beim Geflügel von überragender Bedeutung. Den Abschluss der lesenswerten Broschüre bilden die Überlegungen unseres Landsmanns, Prof. Ueli Kihm, über Ausmerzungen von Seuchen durch Impfungen. Erfreulich, dass dabei die Impfungen zu ihrem Recht kommen. Ich schliesse mich der Meinung des Diskussionsredners Prof. O.C. Straub, Tübingen, an: «Es ist keine Frage, für mich als Tierarzt bedeutete Keulung ursprünglich immer Kapitulation».

H. Fey, Liebefeld

Ferkelverluste nach dem Absetzen

G. Bilkei. 124 Seiten, 7 Abbildungen, 20 Tabellen. Reihe VET special. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 46.50

Der Autor fasst die Absetzproblematik in seinem Handbuch unter einem neuen Begriff «Postweaning Coli Complex (PWCC)» zusammen. Er teilt diesen Komplex, der allgemein als Coli-Enterotoxaemie (Durchfall und Ödemkrankheit mit den diversen Folgen) bekannt ist, dann neu in vier Kategorien ein: Durchfall, Ödemkrankheit, Kümern und haemorrhagische Gastroenteritis (?). Auf die Komplexität des Absetzens wird im Kapitel «Prophylaktische Massnahmen» recht gut eingegangen, und es wird auch darauf hingewiesen, dass die Prophylaxe sehr wichtig ist. Im Kapitel «Therapie» kommt nicht klar zum Ausdruck, ob es sich bei den vorgeschlagenen Massnahmen und Medikamenten um eine prophylaktische Behandlung der noch nicht erkrankten Ferkel handelt oder ob es sich tatsächlich um die Behandlung der Absetztiere handelt (eigene Erfahrungen mit der Ödemkrankheit zeigten, dass eine Behandlung der

erkrankten Tiere selten zum Erfolg führt). Als Medikamente werden nebst den bekannten Antibiotika auch Probiotika, steroidale Entzündungshemmer, Neuroleptika, Antihistaminika und auch Amphetamine empfohlen. Die Wirksamkeit dieser Medikamente wird anhand von diversen, zwar schwer nachvollziehbaren Praxisversuchen dokumentiert. Der Autor empfiehlt den Einsatz von psychotropen Substanzen wie z.B. Amphetaminen bei der Behandlung des PWCC als Alternative zur Antibiotikabehandlung, obwohl dieses Medikament sogar unter das Betäubungsmittelgesetz fällt und somit das Image der Schweineproduktion nicht unbedingt aufpoliert.

In einem dritten Kapitel folgt eine Aufzählung von Schweinekrankheiten, die sich negativ, d.h. verstärkend auf die Coli-Infektionen auswirken sollen. Dabei handelt es sich wirklich mehr um eine Aufzählung von Krankheitsbildern, die in den wenigsten Fällen einen direkten Zusammenhang mit der Absetzproblematik haben.

Der Autor hat das Buch dem kreativen und tierschützerischen Tierarzt gewidmet. Dem praktizierenden Tierarzt in der Schweiz mit den



Pat. angem.

TopSyst®

Die Schweizer
Fahrzeugeinrichtung
im Alu-Baukastensystem

Tel. 071/277 74 68, Fax 071/277 74 63
J. Fitzli, Teufenerstrasse 162, 9012 St.Gallen

meist kleineren und mittleren Schweinezuchtbetrieben wird dieses Buch für die Therapie der Coli-Infektionen nicht sehr viel Neues bringen, es hat jedoch gute Tips zu den vorbeugenden Massnahmen drin.

W. Zimmermann, Bern

Das Salmonellen-Problem Salmonellen als Erreger von Tierseuchen und Zoonosen

H.-J. Selbitz, H.-J. Sinell,
A. Szigoleit. 196 Seiten,
6 Abbildungen, 18 Tabellen. Reihe
VET special. Gustav Fischer Verlag,
Jena, 1995. Fr. 46.50
(ISBN 3-334-60909-X)

Die Autoren haben versucht, die vielfältigen epidemiologischen und medizinischen Aspekte der Salmonelleninfektion kurz und verständlich darzustellen. Salmonellen als Erreger von Tierseuchen und Zoonosen wurden dabei in den Vordergrund gerückt. So ist ein kurzes und gut verständliches Werk entstanden. Dank dem breiten Fachwissen der Autoren ist das Buch eine recht vollständige Kompilation der wissenschaftlich begründeten Aspekte der Salmonellose. Im Detail sind die Interpretationen der Forschungsergebnisse manchmal etwas subjektiv, und gelegentlich wurde die Präzision der Aussagen der Kürze der Darstellung geopfert. Für weite Teile des Buches fehlt die Bibliografie recht schmerzlich; viele wichtige Arbeiten sind im Text zwar erwähnt, für den interessierten Leser bei Bedarf aber kaum auffindbar. Ferner ist das Sachverzeichnis recht lückenhaft ausgefallen. Mit einer vollständigen Bibliografie und einem guten Sachverzeichnis wäre das Buch für den vielbeschäftigten Veterinär in der Praxis ein praktisches, einführendes Nachschlagewerk. In der vorliegenden Form ist die gerafft dargestellte Information leider nicht immer auffindbar, und der Wunsch des interessierten Lesers nach weiterführender Literatur bleibt oft unbefriedigt.

A.P. Burnens, Bern

Zugänge zum Skelettsystem von Hund und Katze

D.L. Piermattei. 2. deutsch-
sprachige Aufl., 344 Seiten,
113 Abbildungen in 380 Einzel-
darstellungen. Schattauer Verlag,
Stuttgart, 1996. Fr. 182.-

Ce livre présente une traduction allemande de la dernière édition, parue en 1993, de l'«Atlas of Surgical Approaches to the Bone and Joints of the Dog and Cat». D.L. Piermattei a rédigé un atlas, devenu un classique incontournable et absolument indispensable à qui pratique la chirurgie orthopédique.

L'édition allemande a repris toutes les illustrations très explicites de l'original et le texte est parfaitement bien traduit: le style en est clair, la mise en page est identique à l'édition américaine, la typographie est soignée et la reliure de très bonne qualité. Nul doute que cet atlas trouvera sa place dans la bibliothèque du vétérinaire de langue allemande. Il est à relever cependant, que l'édition originale est vendue en Suisse à la moitié environ du prix de cette édition allemande.

Ed. Huber, Montcherand

Diätmanagement bei Hund und Katze

C. Iben. 155 Seiten, 6 Abbildungen,
11 Tabellen. Reihe VET special.
Gustav Fischer Verlag, Jena,
Stuttgart, 1996. Fr. 46.50

Die Bedeutung der Ernährung als Krankheitsursache und als Bestandteil der Therapie ist unbestritten. Für den Praktiker ist es aber oft schwierig, die richtige Diät als Teil seines Behandlungskonzeptes auszuwählen. Hier eine Hilfe zu bieten, ist Ziel des Buches von Christine Iben. Doch das Ziel wird nicht ganz erreicht!

Das Buch ist in fünf Kapitel gegliedert. Die ersten drei über Abstammung und Fressgewohnheiten, Nährstoffbedarf und Ernährung des gesunden Hundes und der gesunden Katze vermitteln Grundwissen. Die beiden Hauptkapitel über Er-

nährung des kranken Hundes und der kranken Katze und über postoperative Ernährung vermögen nicht restlos zu überzeugen. Es wird sehr viel Information zu den Stoffwechseleränderungen bei den einzelnen Erkrankungen gegeben. Die Hinweise zu den Diäten sind dann aber sehr knapp; es werden lediglich die Produkte der beiden Firmen Waltham und Hill's empfohlen (ohne dass diese Produkte im einzelnen beschrieben werden), und zusätzlich wird auf einfach herzustellende Diäten hingewiesen. Die Zusammenstellung dieser Rezepturen in einem Anhang ist wertvoll.

M. Wanner, Zürich

Langenscheidts Fachwörterbücher

Im Unterschied zu den Handwörterbüchern sind bei uns Langenscheidts Fachwörterbücher kaum bekannt. Für das Studium der Fachliteratur und für das Redigieren von Publikationen sind solche Hilfsmittel aber äusserst wertvoll. Darum wird hier kurz auf drei fachspezifische Lexika hingewiesen.

Veterinärmedizin

Englisch, Deutsch, Französisch,
Russisch. G. Ilchmann (Hrsg.). Ver-
lag A. Hatier, Berlin-Paris, 1993.
DM 198,-

Das Buch enthält etwa 13 000 Wortstellen vornehmlich aus dem klinischen Bereich und den paraklinischen Fächern wie Parasitologie, Pathologie, Pharmakologie, Epidemiologie, Tierhygiene und Lebensmittelhygiene. Die alphabetische Reihung der Wörter erfolgt in Englisch. Neben jedem englischen Wort steht die Übersetzung in die andern Sprachen. Wer ein deutsches Wort übersetzen will, schlägt im «Deutschen Register» nach. Dort findet sich ein Code, der auf das englische Wort hinweist, z.B. Darmzotten → 1255 → intestinal villus, villosité intestinale. Den Vorgang zu beschreiben ist schwieriger, als das Arbeiten mit dem übersichtlichen, gut lesbaren Lexikon.

Lebensmitteltechnologie

Englisch-Deutsch. R. Bratfisch. Verlag A. Hatier, Berlin-Paris, 1992. DM 58,-

Die etwa 10000 Wortstellen stammen aus dem weiten Gebiet der Lebensmittelwissenschaft und schliessen auch die Lebensmitteltechnik und -technologie ein. Ein Anhang enthält die britischen und amerikanischen Masse und Gewichte mit den Umrechnungsfaktoren für die im deutschsprachigen Raum geltenden Einheiten.

Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Gartenbau

Englisch-Deutsch. P. Mühle (Hrsg.). Verlag A. Hatier, Berlin-Paris, 1990. DM 148,-

Deutsch-Englisch. P. Mühle (Hrsg.). Verlag A. Hatier, Berlin-Paris, 1993. DM 148,-

Das englisch-deutsche Lexikon enthält 60000 und das deutsch-englische 65000 Wortstellen. Beide Bände sind eine ideale Ergänzung zum Fachwörterbuch Veterinärmedizin und überzeugen durch ihre Vollständigkeit. Den Ordnungsliebenden stört das leicht unterschiedliche Format der beiden Bände.

M. Wanner, Zürich

Embryologie der Haustiere

B. Schnorr. 3. überarbeitete Aufl., 224 Seiten, 212 Abbildungen, 14 Tabellen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1996. SFr. 62.-

Das gut eingeführte Lehrbuch erscheint elf Jahre nach der Erstausgabe schon in der dritten Auflage. Die Neuauflage bleibt in Text und Abbildungen dem bewährten Aufbau treu und wurde in einigen Kapiteln dem heutigen Stand der Kenntnisse angepasst.

Am Anfang des Buches wird ausführlich auf die Entwicklung der Keimzellen, den Sexualzyklus, die Befruchtung und die Frühentwicklung des Keimlings eingegangen. Danach folgt ein sehr anschauliches Kapitel über die Plazentation der Haussäugetiere und die Entwicklung des Hühnereis. Der ge-

samte erste Teil des Buches schafft solide Grundlagen für die spätere Tätigkeit des Tierarztes auf dem Gebiet der Fortpflanzungsbiologie und bringt auch einen guten Bezug zu praxisrelevanten Gegebenheiten.

Im zweiten Teil des Buches wird auf die Entwicklung der Organe eingegangen. In kurz gefassten Kapiteln werden jeweils die wichtigsten Gegebenheiten der Entwicklung der einzelnen Organsysteme dargestellt.

In den Abbildungen hat das Buch ein gutes Konzept. Ein Grossteil der Schemazeichnungen basiert auf den Bildern von histologischen Schnitten, die teilweise durch Originalfotos ergänzt werden. Somit werden die oft schwer vorstellbaren Entwicklungsvorgänge anhand von Befunden aus definierten Stadien der Entwicklung konkretisiert. Der Leser erhält damit nicht nur eine Vorstellung von der Entwicklung, sondern gewinnt echten Zugang zur Realität des Geschehens. In der Neuauflage wurden die Abschnitte über den Sexualzyklus des Schafes, die hormonale Einleitung des Geburtsvorganges über die Fetalperiode der Lungenentwicklung überarbeitet und ergänzt.

Das Buch ist ähnlich wie die «Vergleichende Embryologie der Haustiere» von Günther Michel (Gustav Fischer, Jena, 1995) zu einem Standardwerk der Embryologie geworden und kann dem Veterinärstudenten und dem Tierarzt sehr empfohlen werden.

H. Geyer, Zürich

Atlas der angewandten Anatomie der Haustiere

F.-V. Salomon, H. Geyer, 264 Seiten, 120 Farbfotos. Enke Verlag, Stuttgart, 1997. Fr. 89.-

Mit diesem Atlas der angewandten Anatomie der Haustiere beschreiben die Autoren einen neuen Ausweg aus dem Dilemma zwischen der naturgetreuen, jedoch wenig benutzerfreundlichen photographischen Wiedergabe anatomischer

Präparate und den einfacher lesbaren, jedoch leider oft wirklichkeitsfernen zeichnerischen Darstellungen. Die ganzseitigen, qualitativ guten Farbfotos zeigen äusserst sorgfältig erstellte anatomische Präparate, bei welchen Arterien, Venen, Lymphgefässe, Lymphknoten, Nerven und Drüsen durch je entsprechende Farben kräftig hervorgehoben sind: eine überzeugende Kombination der Vorzüge der oben erwähnten Alternativen.

Den linksseitigen, hoch- oder querformatigen Tafeln ist eine gleich orientierte Legende gegenübergestellt. Diese liefert neben den oft lateinisch und deutsch angegebenen Namen der bezeichneten Strukturen auch wertvolle Hinweise zum Gebrauch in der Klinik, das heisst Erläuterungen zu anatomischen Orientierungshilfen für diagnostische Massnahmen oder therapeutische Eingriffe.

Der Atlas ist in die Kapitel Kopf/Hals, Brust/Bauch, Schultergliedmasse und Beckengliedmasse unterteilt, wobei mit «Haustieren» die Spezies Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze gemeint sind. Den 96 Abbildungen, die den landwirtschaftlichen Nutztieren gewidmet sind, stehen dabei 24 Abbildungen von Hund und Katze gegenüber, und während die Kopfhals-Region von Schaf, Ziege und Schwein mit insgesamt 18 Tafeln dotiert ist (als der einzigen Körperregion, bei der alle Spezies berücksichtigt wurden), vermisst man – neben dem Bauchsitus des Schweines – insbesondere die Darstellung der Gliedmassen der Fleischfresser. Durch diese besondere Schwerpunktbildung bleiben leider einige Bedürfnisse der Studierenden auf der Strecke. Dies ist um so bedauerlicher, als ihnen dieses Werk angesichts seiner übrigen Vorzüge ein hilfreicher, preiswerter Begleiter für ihre ganze berufliche Tätigkeit sein könnte.

M. H. Stoffel, Bern